

Aus für die Kreidetafel – eine Erfolgsgeschichte der Bürgerstiftung



Sie steht in der Ecke und ist mit einer großen Deutschlandkarte überdeckt. Die grüne Kreidetafel hat an der Realschule Maschstraße in Braunschweig ausgedient. Stattdessen unterrichtet das Kollegium bereits seit Ende 2007 mit Hilfe eines Whiteboards. Das ist eine interaktive, elektronische Tafel mit Touch-Bildschirm, die Computer, Fernseher und DVD-Player in sich vereint, wie Realschullehrer Markus Kucharek erläutert. Er bildet als Hauptverantwortlicher seine Kollegen im Umgang mit dem Board fort.

Mit 21 Whiteboards ist die Realschule komplett in allen Klassenräumen mit der neuen Technik ausgerüstet. Das macht die Schule zum Whiteboard-Vorreiter in Niedersachsen. Laut Kucharek gibt es nur eine weitere Schule in Lüneburg, die das neue Medium ebenfalls komplett in allen Fächern einsetzt. Denn anders als im Stadtstaat Hamburg, wo die Schulbehörde nach einem erfolgreichen Modellversuch ihre Schulen bis 2010 flächendeckend mit dem Board ausrüsten will, müssen die Schulen in Niedersachsen die Geräte selbst oder mit Hilfe eines Sponsors finanzieren.

Das sei jedoch nicht so einfach, sagt der Direktor der Realschule Maschstraße, Andreas Hantelmann. Deshalb freut er sich umso mehr, dass das niedersächsische Kultusministerium die Realschule für den dreijährigen Schulversuch Whiteboard auswählte. Die Bürgerstiftung Braunschweig übernahm gemeinsam mit der Pape Stiftung die anfallenden Kosten, die Stadt Braunschweig sorgte für die Internet- und Elektroanschlüsse. „Das Whiteboard ist nichts anderes als ein modernes Handwerkszeug, mit dem der Unterricht vielfältiger gestaltet werden kann“, sagt Bürgerstiftungsvorstand Ulrich Deissner. „Mit den grünen Tafeln sind die Schulen doch im letzten Jahrhundert stehengeblieben.“

Schüler und Lehrer der Maschstraße sehen das ähnlich. „Der Matheunterricht wird mit dem Board anschaulicher“, lobt Neuntklässler Alexander. Seine Mitschülerin Fabienne fügt hinzu: „Mit dem Whiteboard kann man besser Referate präsentieren als früher.“ Hantelmann sieht auch die Vorteile für die Lehrer: „Das Board erleichtert nicht nur die Stundenplanung, sondern verkürzt auch die Vorbereitungszeit.“ Auch Mathelehrer Kucharek ist begeistert: „Ich wüsste gar nicht mehr, wie ich meine Stunde ohne Board machen sollte.“

Laut einer Hamburger Studie des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung trägt die neue Technik zu einer Motivationssteigerung im Lernprozess bei. Auch das Team rund um die Erziehungswissenschaftlerin Gabriele Graube von der Universität Braunschweig, die den bis 2011 laufenden Schulversuch an der Maschstraße evaluiert, zieht eine positive Zwischenbilanz. Erste Befragungen hätten ergeben, dass Lehrer die weiße Tafel bereits als „gute Unterrichtsstütze“ schätzten, sagt Graube. Ausreichende Fortbildungsmaßnahmen seien dabei aber eine wichtige Voraussetzung.

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) Niedersachsen würde es begrüßen, wenn mehr Schulen das neue Medium einsetzen. VBE-Vorsitzende Gitta Franke-Zöllmer sagt, auch wenn die Finanzierung nicht einfach sei, könnte das Kultusministerium durch gezielte Gespräche mit den Schulen zumindest auf den „Mehrwert“ hinweisen. „Man kann nicht einerseits fordern, dass mit neuen Medien gearbeitet wird und andererseits nichts tun, um das voranzutreiben“, fügt sie hinzu.

Auch Stiftungsvorstand Deissner hofft, dass der Versuch an der Maschstraße in Niedersachsen „Schule“ machen wird. Möglicherweise könnte das zumindest in Braunschweig auch schon bald der Fall sein. Denn auf die Liste für Geld aus dem Konjunkturpaket II hat die Stadt auch die Anschaffung von Whiteboards gesetzt und 1,2 Millionen Euro für Braunschweiger Schulen vorgesehen.

(Yasmin Schulten für ddp-nrd)

Veranstaltungen

07.06.2009:

3. Braunschweiger Bürger-Brunch

21.08.2009: 6. Benefiz-Golfturnier
17.09.2009:

3. Aktionstag „Brücken bauen“

30.09.2009: Stifternversammlung

25.10.2009: Kunstaktion



Erstaunliche Bilanz – Bürgerstiftung steigert Kapital auf 4,4 Millionen Euro

Die Braunschweiger Bürger haben uns mit ihrer Spendenbereitschaft und ihrem freiwilligen Engagement erneut überrascht – das vergangene Jahr wurde wieder ein sehr erfolgreiches in unserer fünfjährigen Geschichte. Darum danken wir allen Zeit- und Geldspendern herzlich für ihre Unterstützung. So stieg das Stiftungskapital einschließlich dem der Treuhandstiftungen auf mehr als 4,4 Millionen Euro. An laufenden Spenden und sonstigen Erträgen gingen insgesamt 390.000 Euro ein. Von diesen Einnahmen wurden 281.000 Euro in alte und neue Projekte investiert und ca. 60.000 Euro in das neue Jahr vorgetragen. 2008 starteten die Förderprojekte „Wirtschaft in die Schule“ und „Theater in die Schule“. Sie werden auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Um in Zukunft die Spendensumme vollständig der Projektarbeit zukommen zu lassen, hat die Bürgerstiftung Braunschweiger Bürger und Firmen als „Paten“ gewonnen. Sie unterstützen die allgemeine Arbeit in der Geschäftsstelle. Beinahe dreißig Patenschaften existieren bereits. Die Freiwilligen helfen in regelmäßigen und unregelmäßigen Abständen bei der Organisation des laufenden Betriebs – dazu gehören das Falten und Eintüten von Briefen ebenso wie die Pflege der Datenbank und des Internetauftritts. Ulrich E. Deissner: „Um alle laufenden Kosten decken zu können, brauchen wir noch etwa dreißig weitere Paten.“

Darüber hinaus unterstützen viele Zeitsifter die Projekte der Bürgerstiftung Braunschweig. So sind zum Beispiel mehr als 70 Lesepaten am Projekt Leseförderung in Braunschweiger Schulen („Auf dem Weg zum Buch“) beteiligt. Rund 40 Senioren, die sich zu „Streitschlichtern“ ausbilden ließen, sind inzwischen an Schulen tätig. Mehr als 200 Helferinnen und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Bürger-Brunch.

Neu: Die Thönebe-Stiftung



Am 28. November 2008 wurde die Thönebe-Stiftung als 12. Treuhandstiftung der Bürgerstiftung Braunschweig gegründet.

Walter Thönebe hat seiner Stiftung eine Immobilie übertragen. Die Erträge werden für Bildung und Erziehung von Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr sowie Kunst und Kultur zum Wohl der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen eingesetzt. Walter Thönebe ist Gesellschafter des Familienbetriebes Flechtorfer Mühle.

Paten

Beinahe dreißig Firmen, Betriebe und Privatpersonen unterstützen uns inzwischen als Paten. Es sind: Günter Achilles, Maria Ahola / auel EDV Beratung GmbH, Metin Aslan / Tandure, Horst Beyrich / Beyrich DigitalService, Otto Görgé / Görgé Frischmärkte, Wolfgang Haberkamm / Zu den vier Linden, Sascha Harland / Creditreform Braunschweig Harland KG, Klaus Hartmann / Transcullinaris, Uta-Christine Heiber / Chocolata Betriebsgesellschaft mbH, Renate Hübner / BUB Braunschweiger Umwelt-Biotechnologie GmbH, Stephan Körber / ARTmax Verwaltung GmbH, Christian Krentel / CKK AG Braunschweig, Kuhn + Partner Das Ingenieurbüro, Neustädt Büroeinrichtungen GmbH, Öffentliche Versicherung, Thorsten Rehmann / Kanzlei Gramm, Lins & Partner, Klaus Rödel / Heimbs Kaffee GmbH & Co. KG, Inge und Jürgen Henze / Inge's Käse-Theke, Paolo Ruggieri / Lindenhof Da Paolo, Oliver Ruth / Ruth Printmedien GmbH, Dr. Rüdiger Scheller / CANZLEI. DER Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hofmeister & Partner GBR, Prof. Jochen Scheuermann / ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH, Heinrich Schulze und Anja Schulze-Burhardt, Helmut Streiff / Streiff & Helmold GmbH, Martin Strepel / Munte Immobilien GmbH Co. KG, Oliver Struß / Tischlerei Struß GmbH, Prof. Dr. Manfred Wermuth / WVI Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH.

Consult One berät uns



Alexander Geiß und Juliane Raddy von Consult One e.V.

Consult One e.V. ist eine studentische Unternehmensberatung aus Braunschweig, die 2002 gegründet wurde und inzwischen fast 60 erfolgreiche und qualitativ hochwertige Projekte bei regionalen und überregionalen Unternehmen durchgeführt hat. Mittlerweile engagieren sich in dem Verein mehr als 70 hoch motivierte Studenten.

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Braunschweig wurden im vergangenen Sommer Vorschläge für neue Maßnahmen zur Stifterakquisition und -betreuung erarbeitet, von denen etwa 70% von uns umgesetzt wurden oder werden. Dazu zählen u.a. die verbesserte Betreuung unserer Zeitsifter, eine Kunstauktion, ein Autoaufkleber und ein Frühstück mit Politikern.

Notizen

Vorankündigung: Kunstauktion

Am 25.10.2009 kommt im Schloss der Hammer zum Einsatz. Kunstwerke aus Braunschweiger Haushalten und von Braunschweiger Künstlern können ersteigert werden. Und das Schöne daran: mit Ihrer Hilfe kann diese Auktion ein riesengroßer Erfolg werden.

In vielen Familien wird Kunst gesammelt und so manches gute Stück, einstmals mit viel Begeisterung erworben, fristet heute womöglich ein eher kümmerliches Dasein in Mappen, auf Schränken oder auf dem Dachboden.

Wenn das bei Ihnen auch so ist, dann schenken Sie uns etwas von diesen Kunstwerken. Denn: was Ihnen heute nicht mehr gefällt, kann jemand anderen erfreuen, und Ihr Kunstwerk erwacht zu neuem Leben. Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung über den Versteigerungserlös. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Bekannte Braunschweiger Persönlichkeiten wirken als Mitglieder der Jury und als Auktionatoren mit.

Personelles

Dr. Rainer Prasse ist seit dem 19.02.2009 neues Mitglied im Stiftungsrat. Er ersetzt Andrea Grube, die sich aus familiären und beruflichen Gründen zurückgezogen hat. Wir danken ihr für ihren Einsatz.

Katja Michels hat das Büro am 26.02.2009 nach vierjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit verlassen. Sie war als „Einäugige unter den Blinden“ – wie sie immer betonte – als Administratorin tätig. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft im Raum Aschaffenburg viel Erfolg.

Herausgeber:

Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16, 38100 Braunschweig
Fon 0531. 48 03 98 39, Fax 0531. 48 03 98 41
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftung-braunschweig.de
Braunschweigische Landessparkasse
Konto-Nr. 2 108 777, BLZ 250 500 00
Volkswagen Bank
Konto-Nr. 1 500 316 227, BLZ 270 200 00
Redaktion: Prof. Dr. M. Kochsiek
Gestaltung: www.beyrich.de